

## Klimabündnis stellt sich hinter MoVe 35

Nach einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Gutachten MoVe 35 stellen sich wichtige Marburger Klimainitiativen hinter das umfassende Konzept und die angestrebte Mobilitätswende in der Stadt.

Begrüßt wird vor allem der geplante massive Ausbau des Umweltverbundes. So zieht sich die Förderung des Fuß-, Rad- und Öffentlichen Verkehrs wie ein roter Faden durch das Gutachten. Dabei wurden einerseits viele Anregungen aus der interessierten Bevölkerung aufgegriffen, andererseits auf positive Erfahrungen in anderen Städten europaweit zurückgegriffen.

Auffallend ist die Professionalität bei der Erstellung des Konzeptes. Die wichtigen gesellschaftlichen Gruppen und die Bürgerschaft wurden ausreichend beteiligt. Die einzelnen Maßnahmen werden ausführlich beschrieben und ihre Vernetzung mit anderen Maßnahmen konkret dargestellt. Insofern überzeugt MoVe 35 sowohl in der Breite der Maßnahmenpakete wie auch in der Tiefe der Konkretisierung.

Die öffentliche Kritik an MoVe 35 halten wir für völlig überzogen und verfehlt. Alle Parteien im Marburger Stadtparlament - mit Ausnahme der Autolobbypartei FDP - haben im Juni 2019 den Klimanotstand ausgerufen und beschlossen, dass die Stadt bereits 2030 klimaneutral sein soll. Dieses vorbildliche Ziel kann nur mit erheblichen Veränderungen auch im Verkehrssektor erreicht werden. Um die Mobilität der MarburgerInnen sicher zu stellen ist es elementar, das sichere Zufußgehen und Radfahren massiv zu fördern. Der ÖPNV muss besonders zu den Stadtteilen deutlich ausgebaut und getaktet werden. Und dann kommen notwendige Einschränkungen des PKW-Verkehrs hinzu. Denn ohne eine Reduzierung des Autoverkehrs in der gesamten Stadt können nicht genügend Treibhausgase eingespart werden.

Eine Kernaussage von MoVe 35 lautet: „Die Innenstadt wird zukünftig weiterhin mit dem Auto erreichbar sein, andere Verkehrsmittel sollen jedoch im Verhältnis deutlich an Attraktivität gewinnen.“ Außerdem kann jede/r in MoVe 35 nachlesen, wie durch ein Bündel an Maßnahmen mit Verkehrsberuhigung und -lenkung, Platzgestaltung und Begrünung unsere Stadt an Lebensqualität gewinnt.

Neben dem Vorschlag eines Haltepunktes in Marburg Mitte oder des Einsatzes einer Regiotram sollte auch die Errichtung von Seilbahnen eingehender geprüft werden.

Allerdings hoffen wir auf eine rasche Umsetzung der vielen sinnvollen Maßnahmen, denn der Klimawandel wartet nicht, sondern beschleunigt sich.

Für das Klimabündnis: Angelika Becker (Attac), Stefan Schulte (BUND), Philipp Bezold (#MakeDamageVisible Marburg), Walter Gruber (BI Verkehrswende), Steffi Mai (Parents for Future)